



Stadtrat

Rathaus, Marktgasse 58, CH-9500 Wil 2
E-Mail stadtrat@stadtwil.ch
Telefon 071 913 53 53, Telefax 071 913 53 54

Wil, 3. März 2010

Bericht und Antrag an das Stadtparlament

Jahresrechnung 2009

1. Rechnungsergebnisse

Die Technischen Betriebe Wil (TBW) blicken einmal mehr auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2009 zurück und schliessen mit einem Überschuss von Fr. 4,063 Mio. ab. Dieser Rechnungsüberschuss soll für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden.

Der allgemeine Gemeindehaushalt konnte nach den teils sehr erfreulichen Rechnungsüberschüssen in den letzten zehn Jahren von durchschnittlich fast Fr. 5 Mio. nur dank spezieller Massnahmen ausgeglichen resp. mit einem bescheidenen Überschuss von Fr. 138'525.60 abschliessen. Ohne zusätzliche Abgabe der TBW (Sockelbeitrag Fr. 1,00 Mio.), dem Verkauf von Liegenschaften (Fr. 1,43 Mio.) sowie einmaligen Auflösungen von Rückstellungen (0,40 Mio.) würde ein Aufwandüberschuss von rund Fr. 2,7 Mio. resultieren.

Technische Betriebe

Laufende Rechnung

Die Technischen Betriebe Wil (TBW) weisen für die Versorgungsbetriebe Elektrizität, Erdgas, Kommunikationsnetz und Wasser einen Unternehmenserfolg vor Abgaben an die Stadt Wil von total Fr. 7'834'125.75 aus (Rechnung 2008: Fr. 6'992'659.11). Die einzelnen Versorgungsbetriebe tragen im Einzelnen wie folgt zum Gesamtergebnis bei:

▪ Elektrizitätsversorgung (EV)	Fr. 1'237'780.27	(2008: Fr. 1'379'047.74)
▪ Erdgasversorgung (GV)	Fr. 3'044'995.21	(2008: Fr. 1'737'315.85)
▪ Kommunikationsnetz (KN)	Fr. 2'996'606.21	(2008: Fr. 3'077'323.56)
▪ Wasserversorgung (WV)	Fr. 554'744.06	(2008: Fr. 798'971.96)

Investitionsrechnung

Das Nettoinvestitionsvolumen 2009 der TBW beträgt Fr. 12,275 Mio. (Vorjahr: Fr. 8,161 Mio.) und verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Geschäftsfelder:

▪ Elektrizitätsversorgung (EV)	Fr. 2,761 Mio.	(2008: Fr. 2,671 Mio.)
▪ Erdgasversorgung (GV)	Fr. 5,672 Mio.*	(2008: Fr. 2,157 Mio.)



Seite 2

- | | | |
|---------------------------|----------------|------------------------|
| ▪ Kommunikationsnetz (KN) | Fr. 2,760 Mio. | (2008: Fr. 2,335 Mio.) |
| ▪ Wasserversorgung (WV) | Fr. 1,082 Mio. | (2008: Fr. 0,998 Mio.) |

*Die Beteiligung der TBW von Fr. 3'000'000.-- an der Biorender AG ist gemäss Beschluss des Stadtparlamentes vom 3. Juli 2008 der Investitionsrechnung GV belastet worden.

Das Verwaltungsvermögen erhöht sich ohne zusätzliche Abschreibungen von Fr. 21,783 Mio. auf Fr. 28,489 Mio. per 31. Dezember 2009.

Städtischer Haushalt

Laufende Rechnung

Die Jahresrechnung 2009 des städtischen Haushalts schliesst mit einem Rechnungsüberschuss von Fr. 138'525.60 ab (Rechnung 2008: Fr. 4'744'746.92). Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2009 liegen in den folgenden Positionen:

Mehraufwände

- | | |
|--|------------------|
| • Mehraufwand bei Wertberichtigung Liegenschaften Finanzvermögen | Fr. 1'000'000.-- |
| • Mehraufwand für finanzielle Sozialhilfe | Fr. 850'000.-- |
| • Mehraufwand für Jugendfürsorge (Heimunterbringungen) | Fr. 480'000.-- |
| • Mehraufwand für Schulliegenschaften | Fr. 180'000.-- |
| • Mehraufwand für Schulgelder an andere Schulen | Fr. 140'000.-- |
| • Mehraufwand für Rathaus | Fr. 110'000.-- |

Minderaufwände

- | | |
|---|----------------|
| • Minderaufwand bei Zinsen | Fr. 590'000.-- |
| • Minderaufwand beim Sachaufwand | Fr. 480'000.-- |
| • Minderaufwand bei Projekt Erwerbsloser | Fr. 330'000.-- |
| • Minderaufwand bei ordentlichen Abschreibungen | Fr. 260'000.-- |
| • Minderaufwand für Eishalle Bergholz | Fr. 140'000.-- |
| • Minderaufwand für Stadtpolizei | Fr. 110'000.-- |

Mehreinnahmen

- | | |
|--|------------------|
| • Mehreinnahmen bei Buchgewinn Liegenschaften Finanzvermögen | Fr. 2'430'000.-- |
| • Mehreinnahmen bei Abgaben der TBW | Fr. 950'000.-- |
| • Mehreinnahmen bei Auflösung von Rückstellungen | Fr. 400'000.-- |

Mindereinnahmen

- | | |
|--|------------------|
| • Mindereinnahmen bei Steuern natürlicher Personen | Fr. 2'730'000.-- |
| • Mindereinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern | Fr. 960'000.-- |
| • Mindereinnahmen bei Steuern jur. Personen | Fr. 540'000.-- |

Der Bruttoüberschuss 2009 beträgt Fr. 9'510'210.-- (Vorjahr Fr. 13'443'997.--). Budgetiert war ein solcher von Fr. 9'708'100.--.



Seite 3

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2009 weist bei Ausgaben von Fr. 9'711'620.99 und Einnahmen von Fr. 76'018.45 Nettoinvestitionen von Fr. 9'635'602.54 aus. Der Voranschlag 2009 rechnete mit Nettoinvestitionen von Fr. 15'751'700.--. Dies ergibt einen Realisierungsgrad von 61,17 % (Vorjahr 89,69 %). Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 98,70 % (Vorjahr 63,11 %).

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2009 liegen in den folgenden Positionen:

• Betriebseinrichtung Stadtbibliothek	Fr. 580'000.--
• Hofplatzgestaltung	Fr. 780'000.--
• Fürstenlandkreisel	Fr. 790'000.--
• Radweg Bahnhof-Kantonsschule	Fr. 460'000.--
• Kanalbauten	Fr. 2'390'000.--
• Hochwasserschutz Krebsbach	Fr. 500'000.--

Diese Ausgaben fallen voraussichtlich in den Folgejahren an.

2. Verwendung Rechnungsüberschüsse

Technische Betriebe

Rechtsgrundlage

Die Technischen Betriebe Wil (TBW) sind gestützt auf Art. 125 Abs. 1 lit. b Gemeindegesetz und Art. 53 Gemeindeordnung ein öffentlich-rechtliches Gemeindeunternehmen ohne Rechtspersönlichkeit. Für die Gewinnverwendung gelten die entsprechenden Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Haushaltverordnung. Nach Art. 130 Gemeindegesetz werden Einnahmeüberschüsse nach kaufmännischen Grundsätzen für Abschreibungen und Rückstellungen verwendet. Der verbleibende Gewinn wird dem Gemeindehaushalt zugewiesen.

Abgaben an die Stadt und zusätzliche Abschreibungen

Der Rechnungsüberschuss (Unternehmenserfolg vor Abgaben) beträgt Fr. 7'834'125.75. Die Abgaben an die Stadt berechnen sich nach dem vom Stadtparlament am 6. November 2003 genehmigten Abgabemodell. Der Substanzwert wird mit 5 % verzinst und vom Reingewinn werden 15 % abgeliefert. Daraus ergibt sich eine Abgabe zuzüglich Sockelbeitrag von gesamthaft Fr. 3'771'000.-- (EV: Fr. 804'000.--, GV: Fr. 1'007'000.--, KN: Fr. 1'960'000.--); für die Wasserversorgung ist keine Abgabe zu entrichten. Der restliche Teil des Rechnungsüberschusses (Fr. 4'063'125.75) ist für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der TBW zu verwenden.

Keine Verschuldung

Die positive Finanzlage der TBW zeigt sich darin, dass dem Eigenkapital (inkl. Rechnungsüberschuss 2009) von Fr. 29,583 Mio. ein noch abzuschreibender Buchwert des Verwaltungsvermögens per Ende 2009 von Fr. 28,489 Mio. gegenübersteht. Damit liegt keine Verschuldung vor. Das Vermögen beträgt 1,094 Mio. Franken.



Seite 4

Städtischer Haushalt

Rechtsgrundlage

Gemäss Art. 112 Abs. 2 Gemeindegesetz ist ein Einnahmeüberschuss wie folgt zu verwenden:

- Zuweisung zum Eigenkapital;
- Verwendung für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen;
- Einlage in Vorfinanzierungen für künftige Ausgaben.

Der Stadtrat beantragt, den Überschuss von Fr. 138'525.60 dem Eigenkapital zuzuweisen. Das Eigenkapital weist per 31. Dezember 2009 somit einen Bestand von Fr. 10,375 Mio. aus, zuzüglich die Steuerausgleichsreserve von 5,002 Mio. Franken.

Verschuldung

Durch die wiederholten Rechnungsüberschüsse der vergangenen Jahre konnte nicht nur der Steuerfuss der Stadt Wil gesenkt (2003 und 2006: je minus 2 Prozentpunkte; 2008: minus 5 Prozentpunkte), sondern parallel dazu auch die städtische Verschuldung kontinuierlich abgebaut werden. Mit Fr. 25,8 Mio. erreichte die Verschuldung im Jahre 2007 den tiefsten Stand seit 1991. Im Jahre 2008 stieg sie wieder an und erreichte Ende des Jahres einen Wert von rund Fr. 31,6 Millionen. Per Ende 2009 erhöhte sich die Verschuldung von Fr. 31,638 Mio. um Fr. 2,502 Mio. auf Fr. 34,140 Mio.; sie beträgt pro Kopf der Bevölkerung Fr. 1'931.30 (Vorjahr: Fr. 1'794.96). Sie beträgt jetzt 82,52 % (Vorjahr: 77,28 %) der Einfachen Steuer von Fr. 41,372 Mio. Rund Fr. 2,376 Mio. der Verschuldungszunahme resultieren dabei aus einer Umlage der Vorfinanzierungen für die Sanierung und den Unterhalt des Berufsschulhauses mit Kollektivtrakt in die Rückstellungen.

3. Fakultatives Referendum

Gemäss Art. 9 Absatz 1 lit. e Gemeindeordnung untersteht der zustimmende Beschluss des Stadtparlaments zur Rechnung 2009 dem fakultativen Referendum.

4. Anträge

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgende **Anträge**:

1. Die Jahresrechnung 2009 der Technischen Betriebe Wil sei zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss der Technischen Betriebe Wil von Fr. 7'834'125.75 sei wie folgt zu verwenden:

a) Abgaben an die Stadt (gemäss Abgabemodell)	Fr.	2'771'000.00
b) Abgaben an die Stadt (Sockelbeitrag)	Fr.	1'000'000.00
c) Abschreibungen	Fr.	4'063'125.75
3. Die Jahresrechnung 2009 der Stadt Wil sei zu genehmigen.



Seite 5

4. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Wil von Fr. 138'525.60 sei als Einlage ins Eigenkapital zu verwenden.
5. Es sei festzustellen, dass die Beschlüsse Ziffer 1 bis 4 gemäss Art. 9 Absatz 1 lit. e Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterstehen.

Stadt Wil

Dr. iur. Bruno Gähwiler
Stadtpräsident

Christoph Sigrist
Stadtschreiber